

Terminplan

Wintersemester 2019/20

2019

| | |
|--------------|---|
| 14. November | 20 Uhr, Osteuropa-Lounge |
| 20. November | 10 – 17 Uhr, Infostand, International Day |
| 21. November | 20 Uhr, Filmreihe Osteuropa |
| 25. November | 10 – 17 Uhr, Infostand, Messe CmC |
| 05. Dezember | 20 Uhr, Filmreihe Osteuropa |
| 09. Dezember | 14 – 17 Uhr, Workshop |

2020

| | |
|------------|-----------------------------|
| 23. Januar | 19 Uhr, Lesung |
| 30. Januar | 20 Uhr, Filmreihe Osteuropa |

Änderungen vorbehalten

Weitere Informationen zur *Perspektive Osteuropa* und dem Programm im Wintersemester 2019/20 auf unserer Homepage:

www.uni-passau.de/perspektive-osteuropa

Kontakt:

Initiative *Perspektive Osteuropa*
Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas
und seiner Kulturen (Prof. Dr. Thomas Wunsch)
Innstraße 40, 94032 Passau

Tel.: +49 851 509-2874, Fax: +49 851 509-2872

E-Mail: perspektive-osteuropa@uni-passau.de

www.uni-passau.de/perspektive-osteuropa

Titelbild: Die Meerjungfrau auf dem Marktplatz, Warschau, Polen
Bilder von Colourbox: Titelbild, Seite 3 und 5

Perspektive Osteuropa



Wintersemester 2019/20

Osteuropa-Lounge, Workshop,
Lesung und Filmreihe

Unser Programm im Wintersemester 2019/20

Die *Perspektive Osteuropa* ist eine fakultätsübergreifende Initiative der Universität Passau, die für Studierende und Alumni eine Brücke nach Osten schlägt. Wir fördern Kontakte zu Unternehmen und Institutionen, die in und zu Ostmittel- und Osteuropa tätig sind, und bieten landeskundliche Veranstaltungen an.

In diesem Semester stehen auf unserem Programm: die **Osteuropa-Lounge** mit Dr. Carola Lau (Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Potsdam), der **Workshop** mit Bewerbungstipps für Osteuropa mit Lena Scheer (BAYHOST, Regensburg), die **Lesung** „Mein Weg zu unseren Deutschen“ und die **Filmreihe Osteuropa**.

Informiert Euch über unser Angebot für Studierende unter:
www.uni-passau.de/perspektive-osteuropa

oder besucht unseren Infostand beim:
International Day, 20. November, 10 – 17 Uhr, ITZ/IH
www.uni-passau.de/internationales/ins-ausland-gehen

Campus meets Company, 25. November, 11 – 16 Uhr, SP
www.uni-passau.de/cmc

Wir freuen uns auf Sie, wünschen viel Spaß bei den Veranstaltungen und wie immer neue *Perspektiven!*

Das Team der *Perspektive Osteuropa*

Unserer Kooperationspartner in diesem Semester:

Zentrum | Karriere
für | und Kompetenzen

Scharfrichter-Kino

**Adalbert
Stifter
Verein**

Kulturreferent für die
böhmischen Länder

Osteuropa-Lounge

Politik, Verwaltung und grenzüberschreitende Kooperation: Als Referentin für Polen in Brandenburg

Donnerstag, 14. November 2019, 20 Uhr

Ort: Library-Lounge der ZB, Universität Passau
Zu Gast: Dr. Carola Lau, Referentin für Polen im Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MdJEv), Potsdam

Dr. Carola Lau gibt einen Einblick in den vielfältigen Arbeitsalltag einer Landesbehörde zwischen Verwaltungshandeln, politischen Zielen und den aktuellen Herausforderungen der deutsch-polnischen Zusammenarbeit. Dabei wird sie auch die vielfältigen Themen, Ebenen und Gremien der deutsch-polnischen Zusammenarbeit im politischen Kontext vorstellen. Die Europa-Abteilung des MdJEv koordiniert die Außenbeziehungen des Landes Brandenburg, ist für dessen Internationalisierungsstrategie zuständig und ist Ansprechpartnerin u. a. für Fragen des EU-Rechts oder EU-Förderfonds. Frau Lau ist dort Kontaktperson für die polnischen Partner Brandenburgs, für die inhaltliche Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit Polen und für die Begleitung konkreter Kooperationsprojekte. Zuvor arbeitete Carola Lau als Projektkoordinatorin im Bereich Marketing und Kommunikation für ein Berliner Industrieareal beim Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf. Sie hat in Passau Sprachen, Wirtschaft und Kulturraumstudien studiert und im Fachbereich Osteuropäische Geschichte promoviert. Nach ihrem Studium war sie zwei Jahre als Koordinatorin der Initiative *Perspektive Osteuropa* tätig.

Weitere Informationen unter:
<https://mdjev.brandenburg.de/europa/zusammenarbeit-mit-polen.html>



Breslauer Zwerge, Polen

Gott existiert, ihr Name ist Petrunya

Donnerstag, 21. November 2019, 20 Uhr

u.a. Mazedonien 2019, 100 Minuten,
Regie: Teona Strugar Mitevska
Ort: Scharfrichter Kino, Milchgasse 2, Passau

Die beruflich erfolglose Petrunya lässt nach einem unangenehmen Vorstellungsgespräch ihrem Frust freien Lauf und springt buchstäblich ins kalte Wasser. Es ist Dreikönigstag, und wie jedes Jahr tauchen die jungen Männer der Stadt nach dem Heiligen Kreuz, das der Priester in den eisigen Fluss wirft. Glück, Freude und Wohlstand sind dem garantiert, der es zurückbringt. Doch diesmal ist Petrunya die Schnellste. Die Hölle bricht los, und ihre Heldentat gilt als waschechter Skandal.

Die andere Seite von allem

Donnerstag, 05. Dezember 2019, 20 Uhr

Serbien/Frankreich/Katar 2017, 104 Minuten,
Regie: Mila Turajlić
Ort: Library-Lounge der ZB, Universität Passau

Die zugleich tiefsinnigen und amüsanten Gespräche der Regisseurin und ihrer Mutter, einer wichtigen Figur des Widerstands gegen das Milošević Regime in den 1990er-Jahren, bieten einen Einblick in die bewegte Geschichte eines Landes mit ihren Umbrüchen und politischen Veränderungen. Oft ist von bürgerlichem Engagement und der Verantwortung die Rede, die jede Generation trägt – die Verantwortung der Protagonistinnen, aber auch die der Zuschauer.

Bewerben im östlichen Europa – Schwerpunkt Russland, Tschechien und Polen

Montag, 09. Dezember 2019, 14 – 17 Uhr

Ort: Raum 401 NK, Universität Passau
Zu Gast: Lena Scheer, BAYHOST, Regensburg

Inhalte der Veranstaltung:

- Informationen zu Berufslandschaft und Karrierechancen
- Kenntnisse über Recherchestrategien und aktives Networking bei der Stellensuche
- Hinweise zur Gestaltung von Bewerbungsunterlagen und zum Absolvieren eines Vorstellungsgesprächs
- Kenntnisse über spezifische Kommunikationsstile und kulturelle Standards
- Kenntnisse über die formalen Voraussetzungen für Praktika (Visa, Versicherung etc.) sowie über berufsbildende Alternativen

Der Workshop vermittelt einen grundlegenden Überblick zu ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Tschechien, Polen und Russland. Konkret werden Chancen für die persönliche Profilbildung durch Praktika in diesen Ländern erläutert und Fördermöglichkeiten sowie formale Rahmenbedingungen vorgestellt. Darüber hinaus werden Grundlagen interkultureller Kompetenz vermittelt und auf Umgangsformen im beruflichen Kontext in den Zielländern eingegangen. Die Veranstaltung dient zudem dem Wissenstransfer von Best Practices aus dem BAYHOSTNetzwerk.

Anmeldung bis zum 01. Dezember über StudIP, VA-Nr.: 63018

In Kooperation mit dem Zentrum für Karriere und Kompetenzen der Universität Passau <https://www.uni-passau.de/zkk/>



Still aus dem Film „Gott existiert, ihr Name ist Petrunya“



Moscow International Business Center (MIBC) „Mega-City“ Russland

Mein Weg zu unseren Deutschen. Zehn tschechische Perspektiven

Donnerstag, 23. Januar 2020, 19 Uhr

Ort: Europabücherei Passau, Schießgrabengasse 2
Moderation: Dr. Wolfgang Schwarz, Kulturreferent für die böhmischen Länder im Adalbert Stifter Verein e.V., München

„Unsere Deutschen“ werden die Sudetendeutschen von den Tschechen genannt. Welche persönlichen Erfahrungen verbinden tschechische Schriftsteller, Künstler und Intellektuelle mit ihren einstigen Landsleuten, aber auch mit den Deutschen generell heute? Während einer 2016 – 2018 vom Kulturreferenten für die böhmischen Länder durchgeführten Vortragsreihe erzählten zehn bekannte Autorinnen und Autoren von ihren Erlebnissen und Wahrnehmungen und setzen sich auch mit der Vertreibung der Sudetendeutschen 1945 auseinander. Dieses Buch ist gerade in Krisenzeiten der europäischen Einigung ein Bekenntnis zu einer vorurteilsfreien Verständigung von (Sudeten)deutschen und Tschechen.

Eine der Autorinnen, Lída Rakušanová wird Auszüge aus ihrem Beitrag vortragen.

Lída Rakušanová verließ nach der Niederschlagung des Prager Frühlings 1968 die Tschechoslowakei. Lange Zeit war sie bei Radio Free Europe in München tätig und widmete sich den durch das KPČ-Regime verbotenen heimischen Autoren. 1994 kehrte sie nach Prag zurück und arbeitete als freiberufliche Journalistin für Funk und Fernsehen. Heute schreibt sie u. a. für die PNP und arbeitet für den Tschechischen Rundfunk Plus.

In Kooperation mit dem Kulturreferenten für die böhmischen Länder und der Ackermann Gemeinde Passau.



Titelbild zum Buch „Mein Weg zu unseren Deutschen“

Death of the station: The Rise and Fall of Free Media in Russia

Donnerstag, 30. Januar 2020, 20 Uhr

Russland 2018, 54 Minuten, Regie: Melanie Bachina
Ort: Library-Lounge der ZB, Universität Passau

TV2 in Tomsk was among the last free and independent regional media outlets in Russia. But the company's unfettered journalism was not in sync with the country's increasingly restrictive political climate. The station's broadcasts were shut down at the end of 2014.

This documentary is the story about the value of Freedom of speech and media independence in Russia. The fate of TV2 is the fate of journalism in Russia. This story shows how Putin's regime acts against key players in independent media in Russia and shows the choices Russian journalists have – either to pursue a mission and risk their career, or to become a warrior of propaganda. The example of TV2 is a case of conscious choice in favor of the mission. TV2 was considered one of the last independent TV stations in Russia. Its closure may be a logical continuation of the series of killings of journalists and clampdown on free media in Russia. TV2 was also a signal to other regional companies.

With subsequent discussion with author and producer, Melanie Bachina.



Still aus dem Film „Death of the station“